Bundesinstitut für Risikobewertung

Mitteilung 022/2025

9. Juli 2025

Moldau und Deutschland: Gemeinsame Erklärung für mehr Lebensmittelsicherheit

Moldauische Delegation zu Besuch am BfR

Am 8. Juli 2025 besuchte eine moldauische Delegation das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR). Vertreterinnen und Vertreter der moldauischen Nationalen Agentur für Lebensmittelsicherheit (ANSA), des Nationalen Zentrums für Tier- und Pflanzengesundheit und Lebensmittelsicherheit (PI NCAPHFS) sowie des moldauischen Ministeriums für Landwirtschaft und Lebensmittelindustrie (MAIA) fanden sich in Berlin zusammen, um einen Teil ihrer Studienreise nach Deutschland am BfR zu verbringen und einen Einblick in die Risikobewertungsstrukturen des Instituts zu erhalten.

Im Anschluss unterzeichneten das BfR, die ANSA und das PI NCAPHFS eine gemeinsame Absichtserklärung, um den Wissensaustausch zur Risikobewertung und Risikokommunikation im Bereich der Lebens- und Futtermittelmittelsicherheit zu stärken sowie den Wissens- und Erfahrungstransfer zwischen den beiden Ländern zu fördern.

Am 8. Juli 2025 besuchte eine Delegation aus Moldau das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR). Unter den Teilnehmenden waren Vertreterinnen und Vertreter der Nationalen Agentur für Lebensmittelsicherheit (ANSA), des Nationalen Zentrums für Tier- und Pflanzengesundheit und Lebensmittelsicherheit (PI NCAPHFS) sowie des moldauischen Ministeriums für Landwirtschaft und Lebensmittelindustrie (MAIA). Dies war bereits die dritte offizielle Zusammenkunft der Institutionen in diesem Jahr.

Ziel des Delegationsbesuchs war es, einen langfristigen Dialog zwischen dem BfR und seinen moldauischen Partnerinstitutionen aufzubauen, um die deutsch-moldauische Zusammenarbeit im Bereich der Risikobewertung und Risikokommunikation zum Thema Lebens- und Futtermittelsicherheit zu stärken und ein starkes diesbezügliches Netzwerk zu etablieren. Hierfür wurde eine gemeinsame Absichtserklärung vom BfR-Präsidenten Professor Andreas Hensel, dem ANSA-Präsidenten Radu Musteata und der Leiterin des PI NCAPHFS Tatiana Rotari unterzeichnet.

Mit der Erklärung soll der Wissensaustausch auf Fachebene gestärkt sowie die wissenschaftliche und technologische Zusammenarbeit durch Forschungs- und Kooperationsprogramme ausgebaut werden. Darüber hinaus planen die drei Institute regelmäßige Treffen in Moldau und Deutschland.

Die Delegation bekam bei ihrem Besuch einen Tag lang Einblicke in die Arbeit des BfR und besuchte zwei der vier Standorte des Instituts in Berlin. Darüber hinaus stellten BfR-Expertinnen und -Experten die Arbeit in den Abteilungen Risikokommunikation, Lebens- und Futtermittelsicherheit in der Nahrungskette, Sicherheit von Pestiziden sowie Biologische Sicherheit vor. Es folgte ein Austausch unter anderen über die Themen Entwicklung und Koordination wissenschaftlicher Projekte und Krisenvorsorge.

Über das BfR

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist ein wissenschaftlich unabhängiges Public-Health-Institut im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH). Es berät die Bundesregierung und die Bundesländer zu Fragen der Lebens- und Futtermittel-, Chemikalien- und Produktsicherheit. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen.

Impressum

Herausgeber:
Bundesinstitut für Risikobewertung
Max-Dohrn-Straße 8-10
10589 Berlin
T +49 30 18412-0
F +49 30 18412-99099
bfr@bfr.bund.de
bfr.bund.de

Anstalt des öffentlichen Rechts
Vertreten durch den Präsidenten Professor Dr. Dr. Dr. h. c. Andreas Hensel
Aufsichtsbehörde: Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat
USt-IdNr: DE 165 893 448
V.i.S.d.P: Dr. Suzan Fiack

gültig für Texte, die vom BfR erstellt wurden
Bilder/Fotos/Grafiken sind ausgenommen, wenn nicht anders gekennzeichnet

BfR | Risiken erkennen –
Gesundheit schützen